

PROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

Sitzung Nr. 2 vom Mittwoch, 24. Juni 2026

Zeit: 20:00 bis 21:45 Uhr

Protokoll: Franzisca Giovanoli

Traktanden:

- 1 19 GEMEINDEORGANISATION: GEMEINDEVERSAMMLUNG
Gemeindeversammlungen 2026
Einleitung
- 2 19 GEMEINDEORGANISATION: GEMEINDEVERSAMMLUNG
Protokoll Gemeindeversammlung 2026
Protokoll der Gemeindeversammlung vom 4. Februar 2026; Genehmigung
- 3 16 FINANZWESEN DER GEMEINDE
Finanzwesen - Budget und Jahresrechnung 2025
Jahresrechnung 2025
- 4 05/05 Grundsätzliche Entscheide, Vorentscheide
Energie - Energieverbund Lej da Silvaplauna
Informationen zum Projekt
- 5 41/04 Primarschulen
Schule - Zweisprachig geführte Schule
Informationen zum Projekt
- 6 35/13 Sportanlage Mulets, Silvaplana
Sportzentrum Mulets; Aussenanlagen, Parzelle 204
Informationen zur Arealplanung
- 7 05/04 Wohngebäudestatistiken, Bautätigkeitserhebungen, Baustatistiken
Projekt AV-GWR Silvaplana - Revision Gebäudeadressierung
Informationen zum Projekt
- 8 00/80 Varia
Varia
Informationen am 24. Juni 2026

151 19GEMEINDEORGANISATION: GEMEINDEVERSAMMLUNG Gemeindeversammlungen 2026 Einleitung

Sachverhalt

Gemeindepräsident Bosshard begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur 2. Gemeindeversammlung im Jahr 2026. Er stellt die rechtmässige Einberufung der Gemeindeversammlung fest. Gemäss Art. 35 der Gemeindeverfassung müssen die Unterlagen mindestens 14 Tage vor der Gemeindeversammlung beim Stimmbürger sein.

Als Stimmzähler werden Gianin Peer, Andrea Stamm und Steven Missiaen vorgeschlagen und einstimmig bestätigt.

Für die heutige Gemeindeversammlung haben sich fünf Stimmbürgerinnen und vier Stimmbürger entschuldigt.

Von der Presse ist heute niemand anwesend; zwei Gäste sind anwesend.

Gemäss Eingangskontrolle sind heute 79 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger anwesend. Daniel Bosshard gibt einen kurzen Einblick auf die Veranstaltungen auf dem See und dankt den Anwesenden für das Vertrauen.

Daniel Bosshard fragt die Versammlung an, ob etwas gegen die Einladung und/oder gegen die angepasste Traktandenliste einzuwenden sei; was nicht der Fall ist.

152 19GEMEINDEORGANISATION: GEMEINDEVERSAMMLUNG Protokoll Gemeindeversammlung 2026 Protokoll der Gemeindeversammlung vom 4. Februar 2026; Genehmigung

Sachverhalt

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 4. Februar 2026 lag während der Schalteröffnungszeiten bei der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf und wurde auf der Gemeinde-Homepage publiziert.

Diskussion

Keine Wortmeldungen.

➤ Antrag des Gemeindevorstandes

Genehmigung des Protokolls vom 4. Februar 2026.

Abstimmung

Ja	79
Nein	0
Enthaltungen	0

153 16 FINANZWESEN DER GEMEINDE
Finanzwesen - Budget und Jahresrechnung 2025
Jahresrechnung 2025

Sachverhalt

Departementsvorsteher Alexander Kefalas erläutert die Jahresrechnung 2025, die mit Erträgen von CHF 34'020'407.00 sowie Aufwänden von CHF 33'855'038.00 und damit mit einem Ertragsüberschuss von CHF 165'369.00 abschliesst.

ERFOLGSRECHNUNG

<u>Erträge</u>	<u>Rechnung '25</u>	<u>Budget '25</u>
	TCHF	TCHF
Fiskalertrag	17'961	15'085
Regalien und Konzessionen	435	396
Entgelte	3'474	2'847
Verschiedene Erträge	195	25
Finanzertrag	2'520	2'957
Transferertrag	1'969	2'099
Ausserordentlicher Ertrag	5'108	25
Total	31'662	23'434

Die internen Verrechnungen von TCHF 1'568 sind erfolgsunwirksam und oben nicht aufgeführt. Die Entnahmen Spezialfinanzierungen von TCHF 792 sind ebenfalls nicht aufgeführt.

Info über regionale Belastungen in Zukunft. Es gilt deshalb auch in Zukunft, mit den Finanzen gut zu haushalten.

<u>Aufwände</u>	<u>Rechnung '25</u>	<u>Budget '25</u>
	TCHF	TCHF
Personalaufwand	5'346	5'766
Sach- und übriger Betriebsaufwand	8'565	10'873
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'194	1'775
Finanzaufwand	157	318
Transferaufwand	6'950	7'846
Ausserordentlicher Aufwand	9'763	0
Total	31'975	26'578

Die internen Verrechnungen von TCHF 1'568 sind erfolgswirksam und oben nicht aufgeführt.

Die Einlagen Spezialfinanzierungen von TCHF 312 sind ebenfalls nicht aufgeführt.

INVESTITIONSRECHNUNG

	Rechnung 2025	Budget 2025
Ausgaben in CHF	4'489'376.00	12'892'000.00
Einnahmen in CHF	2'463'195.00	1'517'000.00
Total Nettoinvestitionen in CHF	2'026'181.00	11'375'000.00

Diskussion

Keine Wortmeldungen.

➤ Antrag des Gemeindevorstandes

- Vorfinanzierungen:
 - ✓ Vorfinanzierung Sanierung Garderoben/Sanitäranlagen Sportanlage Mulets CHF 1.30 Mio.
 - ✓ Vorfinanzierung Investitionsbeitrag Regionalflughafen Samedan CHF 2.70 Mio.
- Genehmigung der Jahresrechnung/Anhang zur Jahresrechnung 2025 sowie Zuweisung des Reingewinns von CHF 165'368.64. auf das Eigenkapital, welches sich neu auf CHF 56'192'839.75 belaufen wird ·
- Genehmigung Schlussabrechnung Projekte Investitionsrechnung:
 - ✓ KiBe und Kindergarten (Scoulina e Chüra Marmotta); CHF 5'302'116.35
Verpflichtungskredit 23. Juni 2022 inkl. 15% Reserve; CHF 5'698'250.00
Entnahme Vorfinanzierung CHF 5'000'000.00
Zusätzliche Abschreibung CHF 5'302'116.35
 - ✓ Vorplatzgestaltung Dorfzentrum Champfèr; ½ Miteigentum; CHF 375'114.03
Verpflichtungskredit 25. November 2021; CHF 375'000.00
Zusätzliche Abschreibung CHF 375'114.03
 - ✓ Investitionsprojekt Bushaltestelle und Kreisel Mitte; CHF 2'085'295.73 (Subventionen und Beiträge von CHF 363'960.45 sind bereits abgezogen; Bruttoinvestitionen CHF 2'449'256.18
Verpflichtungskredit 20. Dezember 2020; CHF 2'371'000.00
 - ✓ Werkbetrieb; Ersatz Raupenbagger (neu Kubota); CHF 69'365.45
Verpflichtungskredit 28. November 2024; CHF 65'000.00
 - ✓ Gewässerverbauung Suvrettbach; Champfèr; 50%; CHF 85'865.55
Verpflichtungskredit 23. November 2023; CHF 100'000.00
Zusätzliche Abschreibung CHF 85'865.55
 - ✓ Turbinen- und Generatorensanierung Anda Nuota; CHF 932'328.80
Verpflichtungskredit 25. November 2021 sowie 23. November 2023; CHF 1'145'000.00
 - ✓ Aktienzeichnung Holzvermarktung Graubünden; CHF 5'900.00
Beschluss Gemeindevorstand 3. Februar 2025; CHF 5'900.00

Abstimmung

Ja	79
Nein	0
Enthaltungen	0

154 05/05 BAUWESEN, HOCHBAU | Grundsätzliche Entscheide, Vorentscheide Energie - Energieverbund Lej da Silvaplauna Informationen zum Projekt

Sachverhalt

Patrik Casagrande gibt, als Geschäftsführer von St. Moritz Energie, einen kleinen Einblick in das Projekt „Energieverbund Lej da Silvaplauna“.

Fossile Energieträger für die Wärmegewinnung, wie Kohle, Erdöl und Erdgas sind endlich. Zudem werden bei deren Verbrennung grosse Mengen an klimaschädlichem Treibhausgasen (CO₂) freigesetzt. Aus diesem Grund wird versucht, beim Ausbau von erneuerbaren Energiequellen wie Solar-, Wind- und auch Wasserkraft mehr Bedeutung zu geben.

St. Moritz Energie und das ewz haben der Gemeinde Silvaplane vor einigen Jahren das Projekt eines Wärmeverbundes für das gesamte Gemeindegebiet und die Wärmegewinnung aus dem Seewasser vorgestellt. Der Silvaplannersee ist mit einer genügenden Tiefe und Grösse gut geeignet, um als thermisches Energiereservoir genutzt zu werden... Um thermische Energie zu gewinnen, wird das viergrädige Wasser aus einer Tiefe von 40 m dem See entzogen, verdichtet und mit einem Wärmetauscher rund 65 Grad heisses Wasser ins Leitungsnetz des Wärmeverbundes bzw. an die Nutzer abgegeben. Das auf rund 1 Grad abgekühlte Wasser wieder dem See wieder zugeführt. Dieser Vorgang hat gemäss umfangreicher Studien über Seewärmenutzung keine negativen Auswirkungen auf Flora und Fauna. Die verwendete Seewassermenge ist auch relativ gering zum gesamten Seevolumen.

Für die Wasserfassung und die Energiezentrale des projektierten Wärmeverbundsystems konnte unter den bestehenden Tennisplätzen in der Sportanlage Mulets ein optimaler Standort für die notwendige technischen Bauten gefunden werden. Der gesamte Baukörper wird unterirdisch angelegt. Die Leitungen für die Wasserfassung (intakte) und Rückgabelleitung (outlet) werden an der Oberfläche kaum sichtbar sein. Der Standort wurde mit der Vereinigung Pro Lej da Segl abgesprochen und gutgeheissen. Für die Erschliessung des Gemeindegebiets werden für Silvaplana, Champfèr und Surlej unterirdische Transportleitungen zumeist unter den Quartierstrassen angelegt (Bauzeit für alle drei Fraktionen rund 2 Jahre).

Die Erschliessung der Privatliegenschaften kann und wird etappenweise erfolgen. Für die Betreiber des Energieverbundes (St. Moritz Energie und ewz) sind, in erster Linie Grosskunden, sogenannte Ankerbezüger wichtig, um die Anlage zu dimensionieren und das Versorgungsnetzwerk zu definieren. Nach heutigem Stand der Projektentwicklung wird die Anlage auf 10 Megawatt ausgerichtet. Um das Projekt wirtschaftlich zu betreiben ist, muss ein Bedarf von rund 5 Megawatt zugesichert sein. Liegenschaften, welche nicht an den vorgesehenen Leitungs-Hauptverkehrsachsen liegen, zum Beispiel das Quartier Zardin, Clos, Palüds und Davous Selvas sind in einer ersten Phase nicht für die Erschliessung vorgesehen. Der Leitungsbau wäre unverhältnismässig kostspielig, so dass es für diese Liegenschaften wirtschaftlicher ist, eine eigene Erschliessung, zum Beispiel mit Erdwärme, zu realisieren. In Champfèr ist vorgesehen, den Erschliessungsperimeter auch auf Gemeindegebiet von St. Moritz zu erweitern mit dem an einem Anschluss interessierten Ankerbezüger Suvretta House.

Bei einem Vollausbau des Systems könnten, zu Gunsten unserer Umwelt, rund 3.5 Mio. Liter Heizöl pro Jahr eingespart bzw. substituiert werden. Heute verbraucht die Schweiz täglich rund 250'000 Fass Erdöl bzw. 5 Liter pro Tag und Person.

Der Energieverbund Lej da Silvaplane bzw. die Investition in erneuerbare Energie macht nicht nur ökologisch, sondern langfristig auch aus ökonomischen Überlegungen Sinn.

St. Moritz Energie und ewz planen rund CHF 45 Mio. in den Energieverbund Lej da Silvaplauna zu investieren (ohne Bau der Räumlichkeiten für die technische Infrastruktur von CHF 8 Mio. die durch die Gemeinde getragen werden). Das gesamte Projekt hat ein Investitionsvolumen von gut 53 Mio. Franken. Die noch zu gründende Betreibergesellschaft beantragt der Generalversammlung Silvaplana, dass die Gemeinde Silvaplana die Räumlichkeit für die technische Infrastruktur in der Sportanlage Mulets erstellt und ihnen langfristig für 60 Jahre zu einem fest vereinbarten Mietzins vermietet. Der Beitrag der Gemeinde Silvaplana würde sich auf maximal CHF 8 Mio. belaufen (ohne Land). Der vorgesehene Mietzins liegt bei rund CHF 130'000.00/Jahr, indexiert. Alle weiteren Investitionen wie technische Anlagen innerhalb der Zentrale, Übergabestation, Steuer- und Regelungsanlagen sind im Eigentum des Energielieferanten und werden entsprechend betrieben und unterhalten. Mit den Endkunden möchten St. Moritz Energie und ewz Energielieferverträge über 40 Jahre abschliessen.

Es ist vorgesehen, die Kreditvorlage für den Bau der technischen Räumlichkeiten anlässlich der Gemeindeversammlung im November 2026 zu traktandieren. In der Zwischenzeit werden St. Moritz Energie und ewz die notwendigen Ankerkunden akquirieren und vertraglich zu binden, um das Projekt starten zu können. Sollte es nicht gelingen eine genügende Anzahl dieser Hauptbezüger zu finden, kann der Energieverbund nicht realisiert werden. Die anvisierten Schlüsselkunden sind zum Beispiel die Überbauungen Sonne, Margun, Bellaval, Munteratsch, die Hotelbetriebe Guardalej, Europa und Suvretta House.

Folgende Bedingungen für einen positiven Investitionsbescheid des Energielieferanten sind

- Baubewilligung durch die Gemeinde Silvaplana und den Kanton Graubünden BAB-Verfahren (Räumlichkeiten technische Installation) – Vorprüfung ist beim Amt für Raumplanung pendent
- Zustandekommen des Konzessionsvertrages mit der Gemeinde Silvaplana (Gemeindeversammlungsbeschluss November 2026). Die wesentlichen Punkte sind dabei der Perimeter der Versorgung, Bedingungen für die unentgeltliche Seewassernutzung und die Bedingungen für die unentgeltliche Nutzung des öffentlichen Grundes
- Realisierung und Vermietung der Räumlichkeiten für die Energiezentrale durch die Gemeinde Silvaplana zu den vorgesehenen Konditionen

Entscheid durch die Gemeinde St. Moritz (St. Moritz Energie) und Stadt Zürich (ewz), dass die Betreibergesellschaft gegründet werden kann. Dabei spielt die Wirtschaftlichkeit eine zentrale Rolle.

Es ist vorgesehen, das Projekt an der Gemeindeversammlung im Herbst 2026 zu traktandieren, sofern St. Moritz Energie und ewz über den Sommer/Herbst 2026 genügend Grosskunden für das Projekt gewinnen können (Vorvertrag bzw. Letter of Intent). An der Gemeindeversammlung geht es dann unter anderem um eine Investition von rund CHF 8 Mio. zu Lasten der Gemeindekasse für die Erstellung der technischen Räumlichkeiten. Mit dieser Investition würde der Verbrauchspreis für die Kunden um rund CHF 1.5 Rappen pro kWh reduziert.

Die Terminplanung sieht vor, dass der Realisierungsentscheid bis Ende 2026 vorliegt. Dann könnte im Jahre 2027 mit der Planung und im Frühjahr 2028 mit dem Bau begonnen werden. Im Herbst 2029 könnten dann erste Energielieferungen getätigt werden. St. Moritz Energie und ewz möchten die Erschliessung möglichst konzentriert etappieren, damit vor allem auch die Emissionen im Siedlungsgebiet reduziert werden können.

Patrik Casagrande ist überzeugt, dass dieses Generationenprojekt zur Förderung einheimischer, erneuerbarer Energie von der Gemeinde unterstützt werden kann und soll.

Auf Nachfrage von Axel Ziseniss bestätigt Patrik Casagrande, dass bei einem Stromausfall auch eine Ölheizung nicht funktionieren kann. Ohne Strom funktionieren nur ein Cheminée. Bei grösseren Überbauungen könnte ein Stromausfall mit einem Notstromaggregat gelöst werden.

Sachverhalt

Patrik Meier informiert als Departementsvorsteher und Präsident des Schulrates über das Projekt „zweisprachig geführte Schule“. Er stellt fest, dass das Thema Schule sehr emotional sei; es aber einfach nur darum gehen, für die Kinder das bestmögliche Angebot zu bieten.

Die Gemeindeversammlung von Silvaplana hatte bereits am 24. August 2011 beschlossen, eine zweisprachig geführte Schule (Kindergarten bis Oberstufe) einzuführen. Damals war vorgesehen, das Projekt zusammen mit der Gemeinde Sils umzusetzen. Die Gemeinde St. Moritz hatte zugesagt, für die Gemeinden Sils und Silvaplana eine zweisprachig geführte Oberstufe umzusetzen. Auflage der Gemeinde St. Moritz war jedoch, dass beide Primarschulen zweisprachig geführt werden müssen. Leider hatte die Gemeinde Sils in der Folge das Projekt abgelehnt.

Die Problematik ist dieselbe geblieben. Die Schule Silvaplana führt eine romanische Schule mit Kindergarten; im schulischen Alltag ist die deutsche Sprache jedoch nach wie vor stark verbreitet. Es wird immer schwieriger, vor allem Fachlehrpersonen zu finden, die die geforderten romanischen Sprachkenntnisse mitbringen.

Silvaplana möchte die romanische Kultur und damit auch die romanische Sprache erhalten. Für die Kinder wäre es jedoch ein grosser Vorteil, zweisprachig unterrichtet zu werden. Die Umsetzung einer zweisprachigen Schule ist nur möglich, wenn die Zweisprachigkeit von Kindergarten bis zur 9. Klasse gewährleistet ist. Im Moment ist dies nicht möglich, da unsere Schülerinnen und Schüler die Oberstufe in St. Moritz und damit in einer einsprachig deutschen Schule besuchen. Eine Umsetzung wäre allerdings möglich, wenn die Schülerinnen und Schüler die zweisprachige Oberstufe in Samedan oder in St. Moritz besuchen können. Ob uns auch die Gemeinde St. Moritz eine zweisprachige Oberstufe anbieten kann, ist noch nicht abschliessend geklärt.

Auch gibt Patrik Meier einen kleinen Einblick in die Bemühungen, einen Schulverband Oberengadin zu gründen. Die Idee eine Oberstufe für die Gemeinden Sils i.E., Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan und Bever an einem Standort anzubieten zeigte, gemäss Studien, für die über 200 Schülerinnen und Schüler viele Vorteile. Heute gibt es in der Region Maloja fünf Oberstufenschulhäuser, nämlich in Stampa, St. Moritz, Pontresina, Samedan und Zuoz. Weiter gibt es als Oberstufenschule auch die Talentschule in Champfèr sowie die Gymnasien in Samedan und Zuoz. Leider kann dieses Konzept im Moment nicht umgesetzt werden, weshalb der Schulrat Silvaplana-Champfèr weiterhin die Möglichkeiten prüft, mit einer Kooperation eine zweisprachige Schule ab Kindergarten bis Oberstufe anzubieten. Dazu fanden bereits Gespräche statt, auch wurden die Schule St. Moritz und Samedan konkret schriftlich angefragt. Beide Schulen haben im Grundsatz Bereitschaft signalisiert, in Zukunft unsere Oberstufenschülerinnen und -schüler aufzunehmen bzw. zweisprachig zu unterrichten. Eine Umsetzung wäre frühestens ab Schuljahr 2027/2028 möglich.

Sobald ein Konzept vom kantonalen Amt genehmigt werden kann, würde eine Anpassung des Schulsystems an einer Gemeindeversammlung traktandiert.

156 35/13 LIEGENSCHAFTEN UND GEBÄULICHKEITEN DER GEMEINDE | Sportanlage Mulets, Silvaplana Sportzentrum Mulets; Aussenanlagen, Parzelle 204 Informationen zur Arealplanung

Sachverhalt

Durch das Projekt „Wärmeenergieverbund Lej da Silvaplauna“ bzw. mit der geplanten Installation der technischen Installationen für den Wärmeverbund Seewasser in der Sportanlage Mulets ergeben sich neue Möglichkeiten für die Weiterentwicklung bzw. Optimierung der bestehenden Sportanlagen. Es fanden bereits erste Gespräche statt, um zu evaluieren, ob mit der Abwärme aus der geplanten Energiezentrale unterhalb der Tennisfelder Mulets möglicherweise das Hockeyfeld gekühlt und ein Kunsteisfeld eingerichtet werden könnte. Da für das Energieprojekt der Boden ausgehoben werden muss,

lohnenswert Überlegungen, die Sportanlagen in diesem Bereich zu optimieren. Im Engadin fehlen zudem Indoorangebote (Spielplatz, Ballsportplätze und dergleichen).

Der Gemeindevorstand hat dem Planungsbüro Wegmüller AG dem Auftrag erteilt, eine Arealplanung durchzuführen, um in enger Zusammenarbeit mit der Vereinigung Pro Lej da Segl, Optimierungsmöglichkeiten zu prüfen.

Gemeindepräsident Daniel Bosshard erinnert, dass Silvaplana in einer BLN-Zone (Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler) liege und zusätzlich mit einer Uferschutzzone der Vereinigung Pro Lej da Segl überlagert sei. Alles unterhalb der heutigen Kantonsstrasse darf nicht bebaut werden. Heute könnten somit weder Camping, noch Surf- und/oder Sportanlage unterhalb des Siedlungsgebietes erstellt werden. Aus diesem Grund sind Massnahmen, wenn überhaupt, nur in einem Beschränkten Rahmen möglich.

Sobald ein Konzept ausgearbeitet ist, die Vereinigung Pro Lej da Segl mit diesem einverstanden ist, werden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger wieder aktuell informiert.

157 05/04 BAUWESEN, HOCHBAU | Wohngebäudestatistiken, Bautätigkeitserhebungen, Baustatistiken

Projekt AV-GWR Silvaplana - Revision Gebäudeadressierung

Informationen zum Projekt

Sachverhalt

Pascal Schär, stellvertretender Geschäftsführer von GEO Grischa AG, St. Moritz, informiert über das Bundes-Projekt AV-GWR. Herr Schär ist als Ingenieur-Geometer für die amtliche Vermessung in Silvaplana zuständig und ist deshalb auch in das vorliegende Projekt involviert.

Das Projekt "Erweiterung amtliche Vermessung – Gebäude- und Wohnungsregister" (Erweiterung AV-GWR) beinhaltet die Bereinigung der bestehenden Gebäudeadressierung in der amtlichen Vermessung (AV) und im Gebäude- und Wohnungsregister (GWR), den Differenzabgleich zwischen den Adressdaten der AV und des GWR so-wie die Komplettierung der Adressen über alle noch nicht adressierten Gebäude nach den neuen Bundesvorschriften. Das Projekt wurde vom Bund initiiert. Diesem ist aufgrund der grossen Bedeutung eines reibungslosen Austauschs von Katasterdaten eine zügige Bearbeitung wichtig.

Das vorliegende Projekt bringt neben dem einfacheren Austausch von raum- und objekt-bezogenen Daten den Vorteil einer eindeutigen behördenverbindlichen Adressierung, wovon auch das Rettungswesen profitiert. Bei den Gemeinden, der Amtlichen Vermessung, dem Amt für Wirtschaft und Tourismus, dem AIB und der GVG löst das Projekt Anpassungsarbeiten aus. Die aufwendige Koordination wird durch die AV in der Person des Nachführungsgeometers ausgeführt. In der Gemeinde Silvaplana ist dies die GEO Grischa AG.

In der Erweiterung der Gebäudeadressierung in der AV und im GWR geht es um Folgendes:

- Bereinigung der Inkohärenzen (Koordinaten, PLZ, Adressduplikate);
- Bereinigung der Gebäudedefinitionen (Objektdefinition);
- Fehlerbereinigungen und Abgleich der Gebäudedaten (Geometrie, EGID/EDID, Adressdaten);
- Harmonisierung und Komplettierung der Gebäudeadressierung mit allen Gebäuden.

Insbesondere der letzte Punkt hat infolge der bereits in die Jahre gekommene Adressierung und den neuen Verkehrsführungen in Silvaplana, u.A. ausgelöst durch den neuen Tunnel der Julier Passstrasse, zur Folge, dass die Strassenbezeichnungen und deren Verlauf in der ganzen Gemeinde überarbeitet werden. Diese Anpassungen in der Adressierung ist bereits entworfen und wird in den kommenden Monaten umgesetzt. Die vorgesehenen Änderungen sind in bereits in Plänen einsehbar. Diese können [auf der Gemeindekanzlei eingesehen werden

Das Projekt AV-GWR löst in Silvaplana folglich einige Adressänderungen aus. Die Betroffenen werden zusätzlich direkt von der Gemeinde darüber informiert; auch wird es eine öffentliche Auflage geben.

Auf Nachfrage von Cornelia Linsel bestätigt Pascal Schär, dass alle drei Fraktionen von der Revision betroffen sind. Die meisten Anpassungen bzw. Änderungen seien allerdings in Silvaplana zu erwarten.

158 00/80 ABSTIMMUNGEN UND WAHLEN | Varia

Varia

Informationen am 24. Juni 2026

Sachverhalt

- Der Gemeindevorstand von Silvaplana informiert über folgende Themen:
 - ✓ Nächste Gemeindeversammlung am 26. November 2026 (Budget 2027, Revision Verfassung und kommunale Gesetzessammlung, Energieverbund Lej da Silvaplauna....
 - ✓ Baufortschritt Mehrfamilienhaus für Einheimische Ches'Allegria, Silvaplana
 - ✓ Padel – ein neues Angebot in der Sportanlage Mulets
 - ✓ Projekt Kummerkasten – ein Angebot der Sozialkommission, um anonym Anfragen, Anregungen, Beobachtungen zu melden
 - ✓ Sanierung Garderoben und WC-Anlagen Mulets
 - ✓ Sanierung Via Plauns, Champfèr
 - ✓ Sanierung Senda dal Lej Suot (Champfèr bis Buocha d'Sêla)
 - ✓ Mitarbeiterinformationen
- Von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürger gehen keine Wortmeldungen ein.

GEMEINDEVORSTAND SILVAPLANA

Der Präsident	Die Gemeindeschreiberin
Daniel Bosshard	Franziska Giovanoli